

WILLIG INSPIRIEREND

ARTHUR SCHOPENHAUER SCHRIEB SEIN HAUPTWERK IN D EINE ODE IM GROSSEN GARTEN

Können Freud, Kafka, Schweitzer, Einstein Marcuse und Houellebecq lügen? Zumindest nicht (mehr) gemeinsam. Aber „Die Welt als Wille und Vorstellung“, gemeinhin als Hauptwerk von Arthur Schopenhauer, inspirierte nicht nur diese, sondern auch überlieferter Weise Richard Wagner, Max Horkheimer, Erich Kästner, Leo Tolstoj, Theo Fontane oder Wilhelm Busch – und das hält offenbar an. Und da dieses Buch, vor 200 Jahren echt analog erschienen, hier in Dresden geschrieben ward, wird dem nun gewürdigt: per feiner Ausstellung noch bis zum 23. Juni 2019 im Palais im Großen Garten samt spannendem Begleitprogramm. Der Name lautet: „... ein einziger Gedanke“ und die Kunst des Philosophierens – Arthur Schopenhauer in Dresden“ und holen endlich Werk und Autor in den hermeneutischen Kontext, in den sie gehören.

Auch Dirk Hessel, dem Spiritus rector des gescheiterten Ansinnens, hat es dermaßen erwischt, dass er nun mitten im größten sächsischen Garten des stärksten Augusts aller Zeiten und ohne die ringsherum vorst umherschwirrenden Konzert-, Zoo- oder Akkautobesucher zu stören, zwei Wochen eine Art G bietet. Gemeinsam mit Maja Nagel, Julius Günzel und Ralf Bockholdt sowie Tristan Production bietet drei Dauervorstellungen: Einerseits den Episoden-Film „Arthur Schopenhauer in Dresde überschnittenen Stadtbildern zum Text als einstündige Schleife, eine eigenwillige, 14-minütige des Buches zwischen den steinernen Gesellen im mystisch beleuchteten Innenraum und eine Entstehungs- und Wirkungsgeschichte im unteren Südsaal.

Der Philosoph, der später sogar Nietzsche in sein Werk trieb, kam 1814 als 27-jähriger Frischdck neben den alten Indern sowie Platon und Kant – zur Quelle diente, ist nicht nur Moralist, sonde auch der erste Konstruktivist und wurde sogar von Loriot und Käthe Kollwitz porträtiert.



Briefmarke, Danzig, 1938

Vicco von Büh



HOME VERANSTALTUNGEN KLEINANZEIGEN TICKETS **STADTGESPRÄCH** MUSIK FILM THEATER LITERATUR

Philosophieprofessorin Michèle Blondin aus Montreal sogar dem „Bildersturm in der Philosophie Vorstellung als Revolution“ annimmt.

Die Ausstellung ist donnerstags und freitags ab 14, am Wochenende sogar schon ab 11 Uhr und kostet für Erwachsene ab 18 Jahren drei Euro. Die Veranstaltungen kosten Erwachsene neun und Abendspaziergang eingeschlossen. Der Film startet zu jeder vollen Stunde neu. Zur Finissage a den Rändern des Denkbaren: Zwischen mir und mir. Sehnsüchtige Körper“ ein Manifest samt 1

Andreas Herrmann

www.schopenhauer-in-dresden.de

ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT